

A N F R A G E von Marcel Bulet (SP, Regensdorf), Priska Seiler Graf (SP, Kloten) und Roland Munz (SP, Zürich)

betreffend Gehört die Lärmschutzhalle der Flughafen Zürich AG?

Bereits im Jahre 2005 verfügte das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl), dass am Flughafen eine Lärmschutzvorrichtung gebaut werden müsse. Jahrelang wurde die Sache verzögert und vor Gericht wegen dieser Verpflichtung gestritten. Kürzlich am 18. Juni 2014 ist die Lärmschutzhalle eingeweiht worden und die umliegenden Gemeinden (vor allem Rümlang) können nun ein wenig aufatmen. Finanziert wurde diese Baute mit 32 Mio. Franken hauptsächlich aus dem Lärmschutzfonds (Airport Zurich Noise Fund / AZNF). Ob dies vollaufrechen sei und die Finanzierung dem ursprünglichen Zweck des Fluglärmfonds entspreche, darüber streiten sich die Geister.

Dass die Aktivierung dieser Halle in der Bilanz der Flughafen AG erscheinen soll (wie aus gut unterrichteten Kreisen zu vernehmen ist) grenzt an Unverschämtheit. So kommt der Flughafen quasi gratis zu einer Schallschutzhalle und die Benutzung der Halle (sie wird von den Airlines bezahlt) fliesst ebenso in die Kassen des Flughafens und nicht zurück in die Kasse des Lärmfonds, der sie finanziert hat.

Zu dieser «kreativen Buchhaltung» des Flughafens ersuchen wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde die Schallschutzhalle vollumfänglich aus dem Fluglärmfonds bezahlt?
2. Ist der Regierungsrat informiert, dass die Flughafen Zürich AG im Geschäftsjahr 2014 einen ausserordentlichen Ertrag von 32 Mio. Franken ausweisen wird, nämlich durch die Aktivierung der vom Lärmfonds bezahlten Halle?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Vermischung von Fluglärmfonds-Geldern mit der Bilanz des Flughafens?
4. In welchen Finanztopf fliessen die Gebühreneinnahmen für die Benutzung der Lärmschutzhalle?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat generell zu einer erhöhten finanziellen Kontrolle des Flughafens durch die öffentliche Hand und welche Vorteile sieht er, falls der Flughafen wieder zur Mehrheit in die öffentliche Hand übergeht?

Marcel Bulet
Priska Seiler Graf
Roland Munz